

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Siciliens.

I.

Von **Adolf von Kalchberg** in Palermo.

Die Madonien, der höchste Theil der längs der Nordküste von Sicilien sich hinziehenden Nebroden, erreichen in dem Pizzo di Palermo eine Höhe von 5930 Pariser Fuss. Mit obigem Namen wird der südlich von Cefalù (dem alten Cephaloedium) zwischen den beiden Landstädten Castelbuono und Collesano sich erhebende Theil des Gebirgszuges bezeichnet; derselbe verdient mit vollem Rechte die Aufmerksamkeit eines jeden Entomologen, welcher die Insel besucht; dieser findet dort noch Waldtheile, zwar von nicht bedeutender Ausdehnung, in welchen aber kein Baum durch die Axt gefallen ist; die riesigen Stämme sind nur hin und wieder endlich den Hunderten von Jahren unterlegen, welche über sie hinweggeschritten sind; er findet finstere Felsenschlünde mit senkrecht abfallenden Wänden, in welche die südliche Sonne kaum ihre Strahlen zu senden vermag, endlich jene Reihen von trichterförmigen Vertiefungen, Zeugen erloschener vulkanischer Thätigkeit.

Die Besteigung geschieht am besten von Castelbuono aus, einem schön gelegenen Städtchen, in welchem Dr. Minà Palumbo, selbst begeisterter Freund der Natur und Verfasser mehrerer naturhistorischer Schriften über das Madonia-Gebirge, jedem Gleichgesinnten auf die freundlichste Weise an die Hand geht.

Nachdem ich und mein Reisegefährte, Herr Enrico Ragusa, ein junger Palermitaner, welcher sich insbesondere mit Coleopterologie beschäftigt, uns in einem kleinen, ausnahmsweise ziemlich reinlichen Gasthause, der Locanda nuova, am 30. Juni 1871 einquartiert hatten, unternahmen wir am 1. und 2. Juli Ausflüge in die herrliche Umgebung von Castelbuono. Für den 3. Morgens hatten wir Maulthiere bestellt und ritten auf einem steinigen, unbeschreiblich schlechten Saumpfade $3\frac{1}{2}$ Stunden lang steil bergan bis zu einer aus Reisig erbauten, zeltartigen Hirtenwohnung, welche als Nachtlager während unseres Aufenthaltes im Gebirge dienen sollte. Eine Unzahl von Hunden, zum Schutze der Heerden gegen die nächtlichen Ueberfälle der Wölfe von den Hirten gehalten, empfing uns mit wildem Gebelle. Unterwegs waren die am häufigsten fliegenden Schmetterlinge Parnassius Apollo,

Satyrus Semele und Epinephele Lycaon; einzeln kam noch Zygaena Punctum var. Contamineoides vor, in ziemlicher Anzahl Nemoria Strigata Müll. Nachdem wir uns mit Käse, Brod und Schnee — denn Quellen giebt es in der obern Region der Madonien keine — gestärkt hatten, streiften wir bis Abends unter den uralten Buchen und Eichen und auf den öden Steinfeldern umher. Die Ausbeute war eine nicht sehr ergiebige; an Abendfang war nicht zu denken, da die hiezu günstigen Localitäten zu weit von unserem Nachtlager entfernt waren, und das Klettern über die Felsen nach eingetretener Dunkelheit lebensgefährlich gewesen wäre. Am frühen Morgen war wegen der empfindlichen Kühle auch nicht viel zu finden.

Am zweiten Tage des Aufenthaltes im Gebirge bestiegen wir dessen höchste Theile; der Blick auf die zerklüfteten Thäler zu Füßen, auf die Nordküste Siciliens vom Monte Pellegrino und Palermo bis zum Capo Orlando und den aeolischen Inseln, endlich auf die Aetna-Pyramide fern im Osten, von deren schneebedecktem Gipfel sich eine vom Nordwinde getragene horizontale Rauchwolke weit gegen Süden erstreckte, ist entzückend. Von dem Gipfel des Pizzo di Palermo übersieht man auch einen grossen Theil des durchwegs gebirgigen Innern der Insel.

Im Gegensatze zu den recht kühlen Nächten litten wir bei Tage stark durch die Hitze und in Folge davon auch an Durst. Es mussten von Zeit zu Zeit jene tiefen, gegen Norden gelegenen Stellen aufgesucht werden, wo der Schnee, durch darübergelegtes Reisig geschützt, für den Sommer als das überall mangelnde Quellwasser sorgsam aufbewahrt wird. Die Thiere werden nur selten an die weiter unten befindlichen Tränkplätze getrieben. An einer Stelle des höchsten Gebirges lag sogar noch Schnee ohne allen Schutz gegen die Sonnenstrahlen. Was die Waldregion betrifft, so ist dieselbe, wie erwähnt, nicht sehr ausgedehnt. Der Wald besteht hauptsächlich aus Buchen, Eichen und Ahornen, darunter einzelne riesige Stämme, theils hohl, theils ganz abgestorben, reiche Fundgruben für Coleopterologen. Die grossen, trichterförmigen Einsenkungen des Bodens, denen man hier oben häufig begegnet, haben wegen der sich in denselben ansammelnden Feuchtigkeit eine üppige Vegetation von mannigfaltigen krautartigen Pflanzen und bildeten daher die Hauptsammelplätze für Schmetterlinge.

Nachdem ich nun den Hauptcharakter des von uns besuchten Theiles der Nebroden skizzirt habe, lasse ich die Aufzählung der in den fünf Tagen um Castelbuono und auf den Madonien gesammelten Macro-Lepidopteren folgen mit

Angabe der Verbreitung, des häufigen oder einzelnen Vorkommens und der Flugplätze, welche einige Arten besonders lieben.

Wenn ich auch nach diesem ersten kurzen Ausfluge nach den Nebroden, welche ich noch mehrmals zu besuchen gedanke, den geehrten Lesern dieser Zeilen keine neuen Arten vorführen konnte, so mögen meine Aufzeichnungen doch als Beitrag zur Kenntniss der geographischen Verbreitung der europäischen Schmetterlinge freundliche Aufnahme finden. Die Nomenclatur ist Dr. Staudinger und Wocke's neuem Kataloge 1871 entnommen.

Umgebung von Castelbuono.

1. und 2. Juli.

Rhopalocera.

Papilio Podalirius L. und

- ab. gen. II. Zancleus Z. häufig.
- Machaon L. überall.

Pieris Rapae L. häufig.

- Napi L. einzeln.

Colias Edusa F. überall gemein.

Rhodocera Cleopatra L. häufig.

Thecla Rubi L. häufig.

- W-album Kn., nur 1 Exemplar gefangen; diese Art wurde, irre ich nicht, in Sicilien noch nicht gefunden.

Polyommatus Phlaeas L. und

- var. gen. II. Eleus F.; besonders letztere Varietät häufig auf blühendem Brombeergesträuch.

Das Genus Lycaena war wohl wegen der für dasselbe etwas zu späten Jahreszeit wenig vertreten, nur hie und da sah ich einige Icarus Rott.

Limenitis Camilla Schiff. SV. ein schönes Exemplar.

Vanessa Jo L. — Cardui L. — Atalanta L. — Urticae L. — Polychloros L. — C-album L. — Egea Cr. Diese Vanessen einzeln überall, Atalanta am häufigsten, Jo und Polychloros am seltensten.

Melitaea Didyma var. Meridionalis Stgr. Cat. einzeln auf den Hügeln.

- Phoebe Kn. ebenso.

Argynnis Latonia überall häufig.

- Pandora Schiff. SV. häufig im Walde auf blumenreichen Plätzen.
- Paphia L. einzelner als die vorhergehende.

Von ihrer var. *Anargyra* Stgr. Cat. 1871 ein Stück.

- *Adippe* ab. *Cleodoxa* O. häufig.

Melanargia Japygia Cyr. häufig an einer Stelle zwischen Getreidefeldern, doch meist schon abgeflogen.

- *Galatea* L. und
- ab. *Leucomelas* Esp. überall, besonders auf den sehr häufigen Brombeersträuchern.

Satyrus Circe F. S. E. in den Kastanienwäldern ziemlich zahlreich.

- *Hermione* L. ebenso.
- *Semele* var. *Aristaeus* Bon. in grosser Menge, im Schatten des Kastanienlaubes Kühlung suchend.

Pararge Megaera L. und

- *Egeria* L. (*Meone* Esp.) beide häufig.

Epinephele Ida Esp. einzeln überall.

- *Janira* var. *Hispulla* Hb. häufig.

Coenonympha Pamphilus var. *gen. II. Lyllus* Esp. einzeln.

Spilothyrus Alceae Esp. gemein.

Hesperia Comma L. und

- *Actaeon* Esp. häufig.
- *Thaumas* Hufn. einzeln.

Heterocera.

Macroglossa Stellatarum L. überall gemein.

Ino Tenuicornis Z. einzeln.

Zygaena Erythrus Hb. sehr häufig, besonders an jener Stelle, wo *Mel. Japygia* flog, jedoch schon stark abgeflogen

- *Pilosellae* Esp. mit der vorigen fliegend, darunter auch die ab. *Polygalae* Esp.
- *Punctum* var. *Contamineoides* Stgr. Cat. 1871 weniger häufig als die vorigen Arten.
- *Trifolii* var. *Syracusia* Z. einzeln.

Lithosia Caniola Hb. ein Stück.

Heterogenea Limacodes Hufn. ein abgeflogenes Exemplar.

Orgyia Antiqua L. in ziemlicher Anzahl die ♂♂ um ein verfallenes Gebäude schwärmend; mit dieser Art ebenso

Ocneria Dispar L.

Cilix Glaucata Sc. ein Stück.

Agrotis Fimbria L. in Mehrzahl an einer Stelle des Kastanienwaldes aus dem Laube der jungen Bäume aufgescheucht. Die Färbung der Vorderflügel ist eine viel lichtere und die Grösse der Exemplare bedeutender als bei den nördlichen Stücken.

Agrotis Comes Hb. häufig im dünnen Laube des Waldes,
in allen Aberrationen.

Plusia Chalcites Esp. einzeln aus Gebüsch an Felsen
und Mauern gescheucht.

- *Gamma* L. gemein.

Heliothis Armiger Hb. überall einzeln.

Acontia Lucida Hufn. und var. *Albicollis* F., besonders
die letztere häufig auf dünnen Plätzen.

Thalpocharis Purpurina Hb. an kräuterreichen Stellen
mit *Ostrina* var. *Carthami* HS.

Metoponia Vespertalis Hb. Pyr. einzeln mit den vorigen.

Grammodes Algira L. zahlreich von Felswänden und aus
dichten Sträuchern gejagt.

Catocala Conversa Esp. ein Exemplar an einem Felsen
sitzend.

Hypena Proboseidalis L. und

- *Antiqualis* Hb., beide von schattigen Stellen an Felsen
gescheucht.

Nemoria Strigata Müll. einzelner als auf den Madonien.

Acidalia Marginepunctata Göze gemein.

- *Rusticata* var. *Vulpinaria* HS. einzeln.

- *Herbariata* H. häufig in Gebäuden.

- *Rufaria* Hb. gemein.

- *Emarginata* L. selten.

Pellonia Vibicaria var. *Strigata* Stgr. Cat. einzeln aus
dem Grase aufgescheucht; sehr häufig dagegen

- *Sicanaria* Z.

Ortholitha Bipunctaria Schiff. SV. ein Stück.

Cidaria Galiata Hb. einzeln.

- *Bilineata* L. und var. *Testaceolata* Gn. in grosser
Anzahl an schattigen Stellen des Waldes, darunter
viele mit sehr dunkler Zeichnung auf den Vorder-
flügeln.

Eupithecia Pumilata Hb. häufig.

Madonia-Gebirge.

3., 4. und 5. Juli.

Rhopalocera.

Parnassius Apollo L. hat begrenzte Flugplätze, nämlich die
offenen Steinfelder, wo er aber in Hunderten von
Exemplaren flog; überhaupt war er der in grösster
Anzahl auf den Madonien angetroffene Schmetterling.

- *Mnemosyne* L. einzelner als *Apollo*; im Gegensatze zu
diesem mehr im Schatten an bewachsenen Stellen
fliegend.

Pieris Rapae L. und

- *Napi* L. einzeln überall.

Anthocharis Cardamines L. sah ich in einem einzigen ♂ fliegen; es dürfte jedoch die ab. *Turritis* O. gewesen sein, da ich seither zu beobachten Gelegenheit hatte, dass alle in Sicilien vorkommenden *Cardamines* die ab. *Turritis* O. sind, welche sonach für dieses Land zur Varietät geworden wäre.

Leucophasia Sinapis var. g. II. *Diniensis* ein Stück.

Colias Edusa F. häufig.

Thecla Quercus L. auf den Eichen in ganz frischen Exemplaren.

Polyommatus Alciphron var. *Gordius* Sulz. in grosser Anzahl an steilen Abhängen, wo *Cerastium tomentosum* wächst, sich ausschliesslich auf die Blüten dieser hübschen Pflanze setzend, ein Theil schon sehr abgeflogen, einige ganz frisch.

- *Phlaeas* L. in der nordischen Färbung häufig.

Lycaena Astrarche Bgstr. und

- *Icarus* Rott. gemeinschaftlich, besonders in den trichterförmigen Vertiefungen, wo der Boden mit niederen Pflanzen, vorzüglich mit *Urtica*, bedeckt ist.

- *Eumedon* Esp. mit *Gordius* auf dem wohlriechenden *Cerastium*, selten.

- *Semiargus* Rott. mit den vorigen fliegend.

Vanessa Urticae L. und

- *Cardui* L., erstere in sehr intensiver Färbung, beide auf den höchsten Stellen des Gebirges.

Argynnis Latonia L. häufig.

- *Pandora* Schiff. SV. einzeln.

Melanargia Galatea sehr zahlreich mit der weiblichen ab. *Leucomelas* Esp. auf den Disteln in der untern Region.

- *Japygia* Cyr. nur an einem gegen Osten gelegenen, steilen, steinigen Abhänge, darunter ein von Ragusa gefangenes Exemplar auffallend klein, das Schwarze sehr blass und verschwommen, das Weisse stark grünlich angeflogen (Aberration?). Reicht nur bis zur halben Höhe des Gebirges.

Satyrus Semele L. der am meisten verbreitete Schmetterling der Madonien in dieser Jahreszeit, darunter selten var. *Aristaeus* Bon., während dieser am Fusse des Gebirges um Castelbuono vorherrscht.

Pararge Megaera L. nicht selten.

Epinephele Lycaon Rott. sehr häufig auf allen kahlen

Steinfeldern. Die südliche var. *Lupinus* Costa traf ich hier oben nicht.

- *Janira* var. *Hispulla* Hb. selten auf den Höhen, nur ein ♀ gefangen.

- *Ida* Esp. in wenigen, meist weiblichen Stücken.

Coenonympha Pamphilus L. in der nordischen Färbung einzeln.

Spilothyrsus Alceae Esp. ziemlich häufig.

Syrichthus Serratulae Rbr. ein Exemplar an einer kahlen Stelle in der unteren Region.

Heterocera.

Ino Statices L. ein Exemplar.

Zygaena Erythrus Hb. und

- *Punctum* var. *Contamineoides* Stgr., beide einzeln an den untern Abhängen.

Euprepia Pudica Esp., die Raupe unter einem Steine gefunden. Der Schmetterling, ein ♀, entwickelte sich am 20. August. Die Art ist hier häufig.

Spilosoma Fuliginosa var. *Fervida* Stgr. Cat. 1871 einzeln.

Psyche Apiformis ab. *Melasoma* Stgr. Cat. 1861 ein ♂ von Ragusa auf einem sehr heissen, wüsten Platze des höchsten Gebirges schwärmend gefangen.

Bombyx Quercus var. *Roboris* Schr., die ♂♂ häufig in wildem Fluge die höchsten Stellen des Gebirges durchstreifend. Die var. *Sicula* Stgr. Cat. 1861 traf ich hier oben nicht, wohl aber im September häufig bei Palermo, wogegen var. *Roboris* dort fehlt.

Agrotis Comes Hb. und ihre Aberrationen sehr häufig im schattigen Walde.

Caradrina Quadripunctata F. einzeln im Walde unter dürrem Laube.

Heliothis Armiger Hb. überall, überhaupt eine der am häufigsten vorkommenden Noctuen Siciliens.

- *Peltiger* Schiff. SV. ein Exemplar gegen Abend gefangen.

Thalpochares Purpurina Hb. einzeln an kräuterreichen Stellen.

Phorodesma Smaragdaria F. einzeln mit

Nemoria Strigata Müll., welche sehr häufig aus dem dünnen Grase in der untern Region aufflog.

Acidalia Rufaria Hb. häufig.

- *Inornata* var. *Deversaria* HS. einzeln.

- *Virgularia* Hb. einzeln im Walde.

Acidalia Aversata L. häufig im Walde.

- *Circuitaria* Hb. selten.

Pellonia Vibicaria var. *Strigata* Stgr. Cat. 1871 hie und da aus Sträuchern gejagt.

Orthostixis Cribraria Hb. einzeln an kahlen Stellen auf dem Boden sitzend. Durch das Auffinden dieser Art sehe ich mich zu einer Bemerkung veranlasst, welche ein für die Lepidopteren-Fauna Siciliens gewiss interessantes Factum constatirt. Seit meinem hiesigen Aufenthalte wurden drei Schmetterlings-Arten, welche dem Balkan-Gebirge und Klein-Asien eigenthümlich sind, hier aufgefunden, und zwar: *Lycaena Balcanica* Frr. durch meinen Freund Enrico Ragusa (Bulletino della Soc. ent. ital. IV. Heft Jahrgang 1871 im Anhange „Atti della Soc. ent. ital.“ Seite XVIII) im botanischen Garten zu Palermo; das Exemplar sah ich in dessen Sammlung. Ferner *Lasiocampa Otus* (Drury), von welcher Art Herrn Dr. Minà zu Castelbuono zwei Cocons im Frühjahr des vorigen Jahres von einem Knaben des Ortes gebracht wurden. Die eine Puppe ging zu Grunde, die andere entwickelte sich zu einem grossen ♀, welches sich jetzt in meiner Sammlung befindet. Diese beiden genannten Arten sind für Sicilien neu. Die dritte Species ist die hier genannte *Orth. Cribraria* Hb., von welcher Herr Ragusa und ich Exemplare auf den Madonien fanden. Eine vierte Art, gleichfalls dem Balkan und Klein-Asien angehörend, *Anthocharis Dalmone* Feisth., führt Ghiliani als von ihm in Nicolosi am Fusse des Aetna gefangen in der Beschreibung seiner entomol. Reise in Sicilien im Jahre 1839 an (Atti dell' Acad. Gioenia di Sc. nat. T. XIX. Catania 1842).

Sparta Paradoxaria Stgr. ein Exemplar im Walde erbeutet.

Cidaria Galiata Hb. im Walde.

- *Bilineata* L. gemein.

- *Luteata* Schiff. SV. ein Stück im Walde gefangen.

Das Ergebniss meiner fünftägigen Excursion waren also 80 Arten, Varietäten und Aberrationen der Macrolepidopteren, aufgefunden um Castelbuono, und 54 von den Madonien. Der Hauptzweck, den ich bei diesem Ausfluge verfolgte, war,

eine allgemeine Uebersicht über die in diesen Gegenden zu dieser Jahreszeit vorkommenden Arten zu erhalten; dass es daher nicht möglich war, einer oder der andern Species besonders nachzuspüren, wodurch ich wahrscheinlich Interessanteres hätte berichten können, ist selbstverständlich; ich musste mich darauf beschränken, das am meisten in die Augen Fallende zu sammeln. Auch den Sommer und Herbst des vergangenen Jahres widmete ich hauptsächlich der Beobachtung der Lepidopteren-Fauna im Allgemeinen, und zwar jener der Umgebung von Palermo. Ich werde mir erlauben, in einem folgenden Aufsätze auch hierüber Einiges zu berichten.
März 1872.

Lepidopterologische Notizen

von

Wilhelm Heuücker in Osterwieck am Harz.

I.

Zu den „Lepidopt. Plaudereien“ des Herrn A. Keferstein, Stettiner entomol. Zeitung 1871 pag. 326 erlaube ich mir zu bemerken:

ad B. — *Odezia tibiale* Esp.

Ist ausser an den im obigen Aufsätze angeführten Fundorten auch bei Göttingen von dem Herrn Director Blauel (zur Zeit in Osterode) gefangen, welcher mir einen reinen ♂ überliess. Was die Synonymie dieses seltenen Spanners anbetrifft, so gehört *Aethiopata* Scop. 581 sicher zu *Botys cingulata* L., während *Tibialata* Hb. 7—10 Jahre jünger als die Esper'sche Bezeichnung ist.

Agrotis speciosa Hb.

Ist an einigen Stellen des Oberharzes nicht selten. Im Jahre 1868 fing ich das Thier in Mehrzahl (mittelst Bierköder) und in den verschiedensten Färbungen; am häufigsten waren die hellen Stücke, während auch dunklere, ja fast einfarbige Stücke vorkamen. Zuchtversuche schlugen sämmtlich fehl, da ich nie Eier in der Gefangenschaft erhielt. Die meisten Exemplare waren stark abgeflogen oder hatten Flügelrisse.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich, dass diese Art höchst wahrscheinlich von Saxesen mit *Panthea coenobita*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Kalchberg Adolf Freiherr von

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Siciliens. 312-320](#)